

Interdisziplinäre
fachdidaktische Übung (Grossmann, Jenko SS 2012)
Natürliche Sprache –
Formale Sprache

Kommunikation

Warum ist Kommunikation wichtig?

In einem Wald /.../ geht das Gerücht um, der Bär habe eine Todesliste. Alle fragen sich, wer da wohl draufstehen mag. Schließlich nimmt der Hirsch allen Mut zusammen und fragt den Bären: *Sag einmal, stehe ich auch auf deiner Liste?* - *Ja*, sagt der Bär, *auch dein Name steht auf meiner Liste*. Voller Angst läuft der Hirsch davon. Zwei Tage später wird er tot aufgefunden. Entsetzen macht sich überall breit.

Der Keiler hält die Ungewissheit, wer als nächster dran sein wird, nicht mehr aus und fragt den Bären, ob er auch auf der Liste stehe. *Ja*, sagt der Bär, *auch du stehst auf meiner Liste*.

Der Keiler sucht schleunigst das Weite. Zwei Tage später wird er tot aufgefunden.

Nun bricht Panik unter den Waldbewohnern aus. Allein der Hase wagt es noch, den Bären aufzusuchen. *Bär, stehe ich auch auf der Liste?* - *Ja, auch du stehst auf der Liste*. - *Kannst du mich da streichen?* - *Ja klar, kein Problem!* (<http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/KOMMUNIKATION/>)

Kommunikationstheorie

behandelt die Frage der

Verständigung

Sprecher/in



Hörer/in

Motivation

Kanal

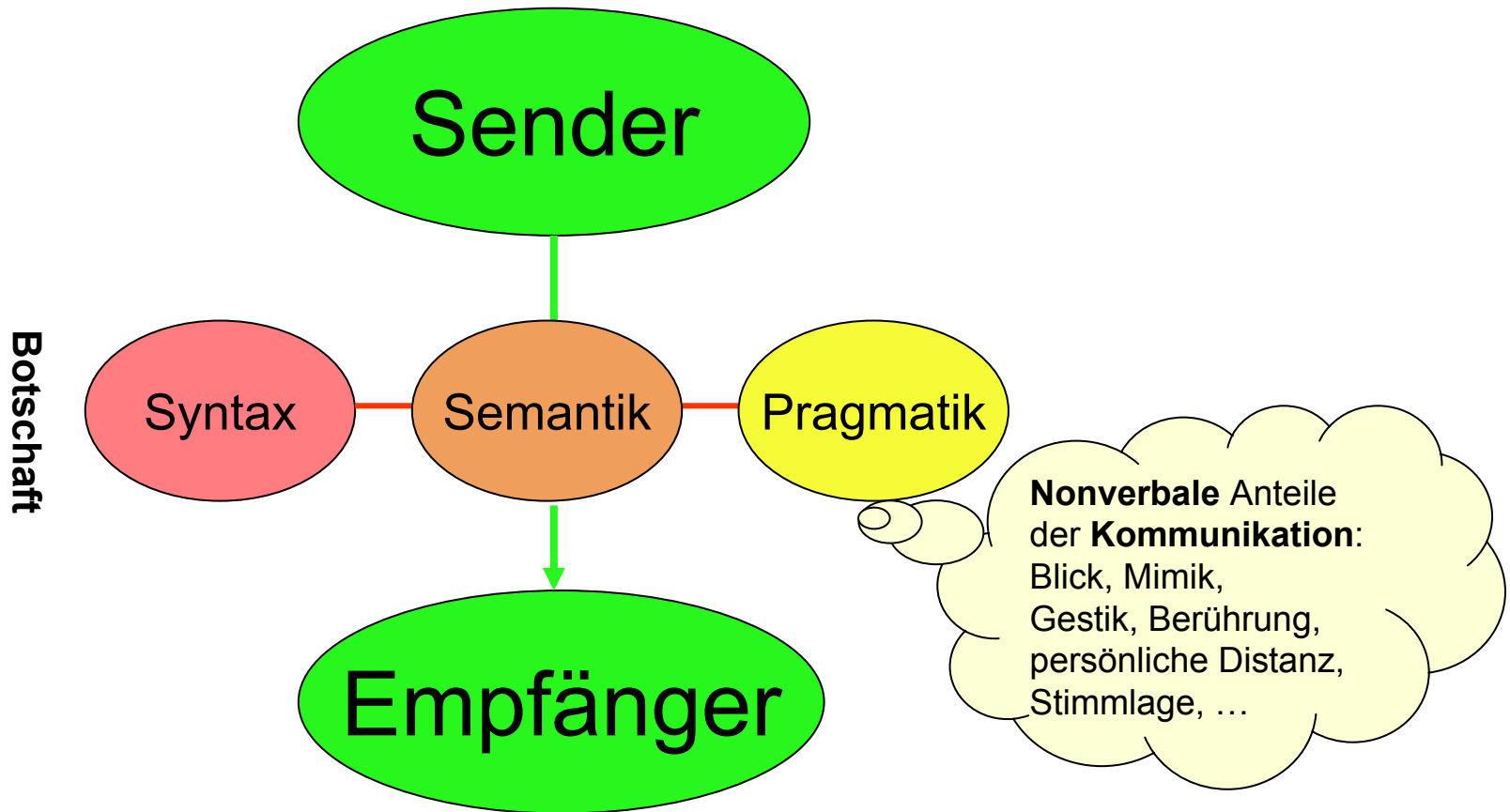


sendet **kodierte** Botschaft

Dekodierung

abhängig von der **Kommunikationssituation**

Kommunikationsprozess



Pragmatik

K- situation ↔ K- partner/innen

△

sprachliches **Handeln** (Sprechakttheorie: Austin, Searle)

d.h. durch sprachliche Äußerungen werden nicht nur Sachverhalte beschrieben oder Behauptungen aufgestellt, sondern es wird sprachlich gehandelt (es werden Befehle erteilt, Warnungen ausgesprochen, Bitten vorgebracht, Versprechen gegeben etc.)

Direkter - indirekter Sprechakt

„*Ich taufe dich ...*“ die Proposition entspricht genau dem Ziel der Äußerung

gramm. Bed. \triangleq kommunik. Fkt. \triangleq Wirkung des Sprechaktes

„*Ich habe Hunger*“ (Ruprecht, Grundfragen der Sprachwiss., nach der VO von Dressler, WS 2005/6)

gramm. Bed.: Aussagesatz

Kommunik. Fkt.: Aufforderung zum Kochen/Servieren

Wirkung: Essen wird serviert

Direkter oder indirekter Sprechakt ?

Beispiel 1

- *Trage bitte den Mist raus.*
- *Trägst du den Mist raus?*
- *Kannst du den Mist raus tragen?*
- *Der Mist müsste rausgetragen werden.*
- *Ma´ sollt´ den Mist raustragen. - Bin i´ Ma?*

Höflichkeit

Beispiel 2 (Unter welchen Rahmenbedingungen könnten folgende Sätze gesprochen werden? Wie unterschieden sie sich jeweils? Wann ist was höflicher?)

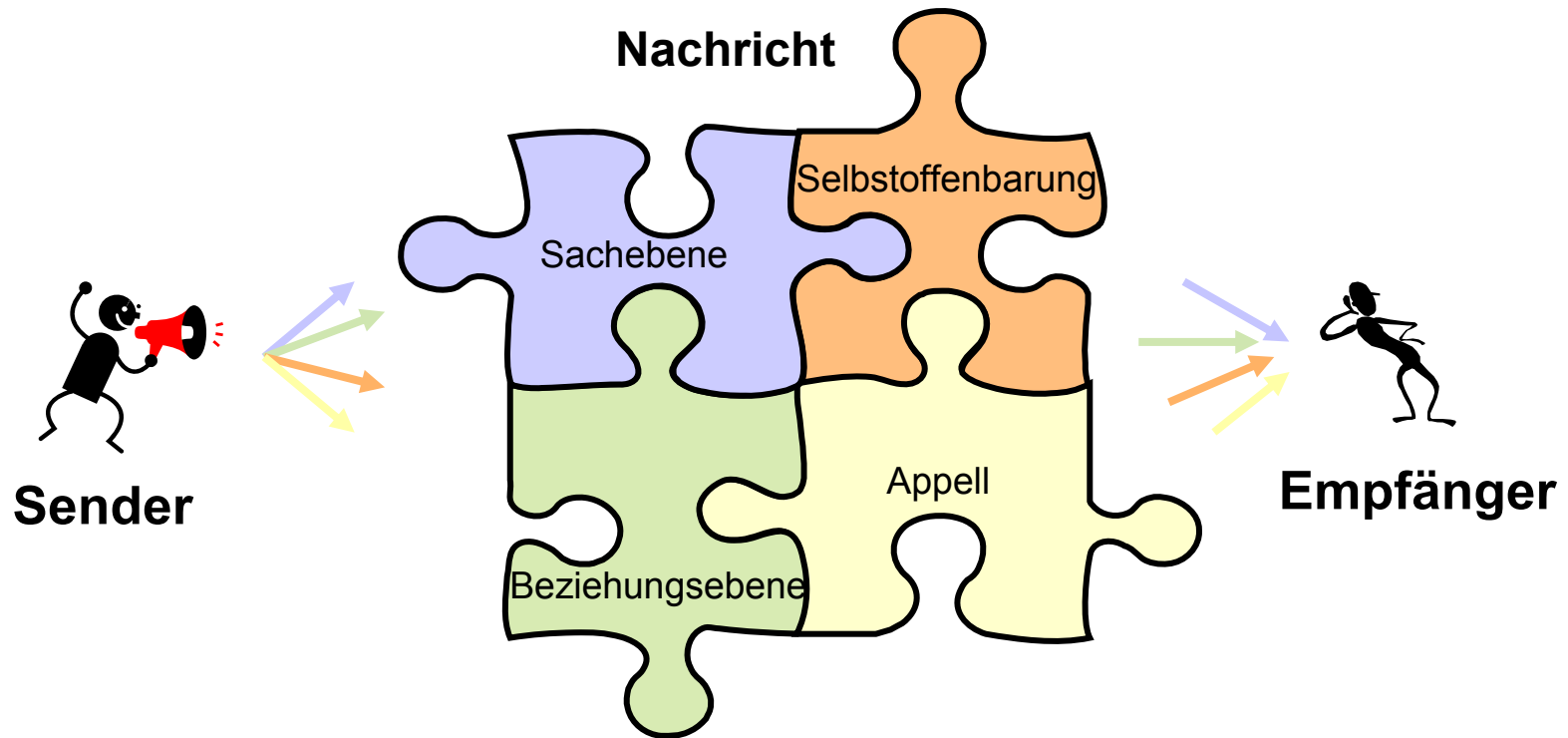
Du darfst in den Garten.

Du musst in den Garten.

Du darfst von meinem Kuchen probieren.

Du musst von meinem Kuchen probieren.

Vier Seiten einer Nachricht

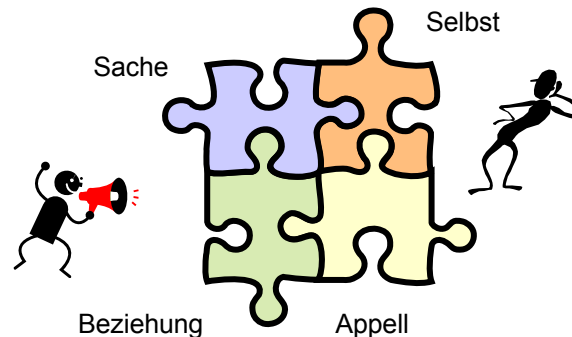


Bsp_(nach 1).: *Ich kann die Hose nicht finden*

Ich kann die Hose nicht finden.

Ich weiß nicht, wo meine Hose ist.

Sie weiß vermutlich,
wo meine Hose.



Sag mir bitte, wo die Hose ist.

Er kann die Hose nicht finden.

Er will die Hose anziehen.

Ich hätte wissen sollen,
dass er heute seine
Hose anziehen will
und wirft mir vor, dass
sie noch nicht gewaschen ist.

Er erwartet, dass seine Sachen
immer Griffbereit zur
Verfügung stehen.

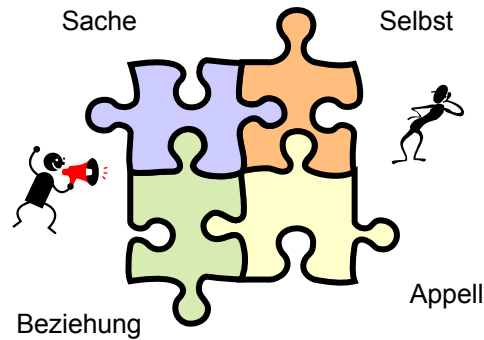
1) http://www.google.com/imgres?q=vier+seiten+modell&hl=de&rls=com.microsoft:de-at:IE SearchBox&sig=117505840962945127818&biw=966&bih=603&tbn=isch&tbnid=pj8bXprulE6yWM:&imgrefurl=http://www.projektarbeit-projektplanung.de/projekt_kommunikation_infos_zum_vier-seiten-modell.html&docid=2iX9leFQc9u0OM&imgurl=http://www.projektarbeit-projektplanung.de/kommunikationsquadrat.jpg&w=1152&h=575&ei=jKaGT9bPD0ORswby8OSeAQ&zoom=1&iact=hc&vpx=284&vpy=302&dur=2203&hovh=158&hovw=318&tx=154&ty=93&page=1&tbnh=95&tbnw=191&start=0&ndsp=13&ved=1t:429,r:6,s:0,i:77

Vier Seiten einer Nachricht: Ü



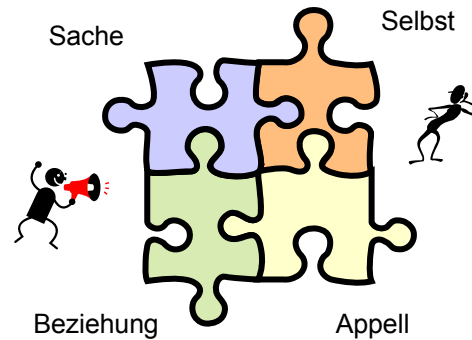
Vier Seiten einer Nachricht: Ü

Mir ist kalt.



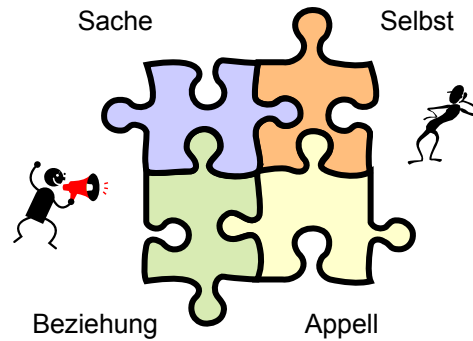
Vier Seiten einer Nachricht: Ü

Die Ampel ist grün.

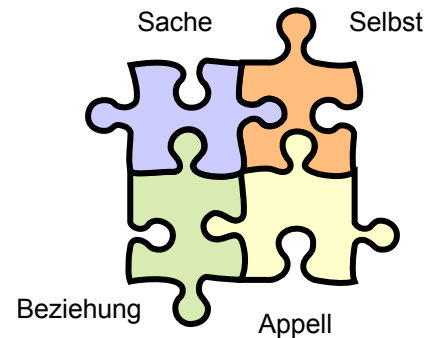


Vier Seiten einer Nachricht: Ü

Die Ampel ist grün.



Vier Seiten einer Nachricht: Ü



<http://www.google.at/imgres?q=kommunikation&hl=de&sa=X&biw=966&bih=603&tbm=isch&prmd=imvnsb&tbnid=TyY4gorA7loQ7M:&imgrefurl=http://projektmanagement.wordpress.com/tag/kommunikation/page/2/&docid=K9sPxicBblPMTM&imguri=http://projektmanagement.files.wordpress.com/2007/10/image10.jpg&w=500&h=248&i=ZwIT4LNDM3ItAbX9tSZCw&zoom=1&iact=rc&dur=94&sig=101519089781521825060&page=4&tbnh=83&tbnw=168&start=54&ndsp=20&ved=1t:429,r:7,s:54,i:272&=123&ty=49>

Geglückte Sprechakte 1

Bedingung 1 und 2 (nach: Austin, J. L. 1981: How to do things with Words).

- Existenz eines konventionalen Verfahrens mit einem bestimmten konventionalen Ergebnis
- Korrekte Durchführung des Sprechaktes durch passende Personen und Umstände

Geglückte Sprechakte 2

Bedingung 3 und 4

Alle Beteiligten müssen das Verfahren

- korrekt und
- vollständig
durchführen.

Geglückte Sprechakte 3

Bedingung 5 und 6

- Existenz realer Gefühle/Meinungen, wie in den Konventionen festgelegt, mit entsprechenden Absichten und
- entsprechendem Verhalten

Geglückte Sprechakte

Sprechakte funktionieren => wir verstehen einander,
Empfang und gedankliche
Verarbeitung der Information

- gemeinsamer kultureller Hintergrund
- gemeinsamer Code

Achtung! Mehrdeutigkeit, Ironie, Humor

Gemeinsamer Code mit Humor

Ein 85 Jahre alter Mann kommt in eine Amsterdamer Sprachenschule, um Hebräisch zu lernen. “Finden Sie nicht, dass das nicht etwas spät ist?” “Wenn ich meinem Schöpfer gegenüberstehe möchte ich mit seiner Sprache mit ihm sprechen können.” “Und wenn Sie in die Hölle kommen?” “Ein wenig Deutsch kann doch jeder...”

Missglückter „Sprech“akt: Bsp.

Problem:

Find x .

$$x^2 + 5x - 6 = 0$$

Solution:

Here it is.

Humor

... beruht häufig auf „missglückten“ Sprechakten, also auf Veränderungen, die den sprachlichen Erwartungen (Konventionen) zuwiderläuft.

Durch schablonenhafte Anfänge wird die Absicht der Sprecher/innen deutlich.

Was ist der Unterschied zwischen einem Türken und einem Bayern?

Der Türke spricht besser deutsch.

Synchrone - asynchrone Kommunikation

Synchrone Kommunik.: gleichzeitige Anwesenheit von Sender und Empfänger

- Gespräch
- Diskussionsrunde
- Versammlung
- Telefon
- Videokonferenz
- Live Radio ...


Asynchrone Kommunikation: zeitversetzt

- Brief per Post, e-Mail
- SMS
- Internet Forum
- Soziale Netzwerke
- Blogs
- Leserbriefe ...

Bsp.: e-Mail (asynchron)

- Breiter Personenkreis kann mit geringem Aufwand zeit- und ortsungebunden erreicht werden.
- Email kann zu einem „günstigen“ Zeitpunkt bearbeitet werden. (Achtung! Freizeit)

Bsp.: e-Mail (asynchron ?)

Die Erwartungshaltung, dass Mails rund um die Uhr  beantwortet werden, wächst =>

asynchron → synchron



"You should check your e-mails more often. I fired you over three weeks ago."

Kommunikative Kompetenz im FSU

H.-E. **Piepho**, Deutschland, 1974

Kommunikative Kompetenz als übergeordnetes Lernziel im Englischunterricht

=>

Kommunikative Wende

Kommunikative Didaktik

1) Pädagogische Orientierung

Lehrperspektive & Lernstoffperspektive



Perspektive der Persönlichkeit der Lernenden

2) Pragmatische Orientierung →

zielgruppenspezifische Bedürfnisse hinsichtlich des
Fremdsprachengebrauchs

